

TEST**LEHRERBLATT**

Zeit: 5 Minuten

*Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Erst danach dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.***Wenn die Gefahr neben der Spur liegt**

Winterzeit ist auch Lawinenzzeit: Hermann Spiegl, Landesleiter der Tiroler Bergrettung, spricht über die Macht der weißen Pracht.

Wie viele Bergretter und –retterinnen hören zurzeit auf Ihr Kommando?

In ganz Österreich gibt es zurzeit mehr als 12 800 Bergretter, in Tirol sind es aktuell 4600.

Werden Bergretter für ihre Arbeit bezahlt?

Bergretter arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und müssen sich auch das Material und Kleidung, die sie im Einsatz tragen, selbst kaufen.

Sind die Menschen in den letzten Jahren in Sachen Lawinengefahr leichtsinniger geworden?

In der Erwartung auf einen frisch verschneiten Hang oder eine schöne Schitour trifft so mancher Entscheidungen, die mit zu viel Risiko verbunden sind. Wenn jetzt noch ungünstige Wetterverhältnisse hinzukommen, kann leider auch ein Unglück passieren. Was sicher stimmt, ist, dass sich Leute heutzutage eher trauen, an ihre Limits zu gehen. Sie fühlen sich besser informiert und ausgebildet. Wegen ihrer tollen Ausrüstung kommen sie sich abgesichert vor.

Wann ist die Lawinengefahr am höchsten?

Im Frühwinter, wenn noch wenig Schnee liegt und es sehr kalt und windig ist. Nicht umsonst heißt es, dass der Wind der Baumeister der Lawine ist. Was viele nicht wissen: In einem schneearmen Winter gibt es mehr Lawinentote als in einem schneereichen Winter.

Waren Sie selbst schon einmal ein Lawinenopfer?

Ich selbst war nie unter einer Lawine, aber ich war dabei, als meine Frau – damals war sie noch meine Freundin – von Schneemassen verschüttet wurde. Meine Frau, die eine sehr gute Schifahrerin ist, fuhr als Erste einen unverspurten Hang hinunter, als sich eine Lawine löste, die sie verschüttete. Glücklicherweise ragte ihr Schistock aus dem Schnee heraus. Wir haben es geschafft, sie mit bloßen Händen auszugraben.

Wer muss einen Lawineneinsatz bezahlen?

Passiert der Lawinenunfall im Rahmen einer Sport- und Freizeitbetätigung, muss das Opfer selbst die Kosten bezahlen. Diese bewegen sich zwischen 200 und 20 000 Euro. Wer privat unfallversichert ist oder Mitglied der Bergrettung oder des Alpenvereins ist, verfügt über eine entsprechende Versicherung, die hier einspringt.

(aus: TOPIC, Heft 6, Februar 2020, upravené)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	F	R	F	R	F	F	F	R

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN**SCHÜLERBLATT**

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Nummer

Wenn die Gefahr neben der Spur liegt*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuzen Sie an.*

		R	F
1.	Mehr als 4 000 Bergretter arbeiten zurzeit in Tirol.		
2.	Die Bergretter werden für ihre Arbeit nicht bezahlt, aber sie bekommen Kleidung kostenlos.		
3.	Die Skifahrer haben keine Angst vor Lawinen, weil sie eine gute Ausbildung und genug Informationen übers Wetter haben.		
4.	Trotz Lawinengefahr wagen einige Skifahrer auf der verschneiten Piste Ski zu fahren.		
5.	Damit eine Lawine hinabstürzt, muss viel Schnee in den Bergen liegen.		
6.	Besonders kritisch ist die Lawinengefahr am Winteranfang.		
7.	Hermann Spiegl war zusammen mit seiner Freundin von einer Lawine verschüttet.		
8.	Bei vielem Schnee gibt es mehr Lawinentote als bei wenigem Schnee.		
9.	Die unfallversicherten Skifahrer bezahlen höchstens 20 000 € für einen Lawineneinsatz.		
10.	Die Bergretter und die Mitglieder des Alpenvereins sind gegen Lawinenunfall versichert.		

LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Zeit: 10 Minuten

Nummer

Weinen um Winnetou

Wer verstehen will, warum Jürgen Klopp so ist, wie er ist, muss zurückblicken: nach Glatten im Schwarzwald, einem 1500-Einwohner-Dorf. Der kleine Jürgen verdient sein Taschengeld in der Brauerei der Oma. Auch Mutter Elisabeth, die ihren Sohn am leichtesten mit Käsespätzle glücklich machen kann, hilft aus. Und dann sein Vater Norbert, ein Handelsvertreter. Er verlangt viel von seinem Sohn. „Mein Vater hat sich ganz, ganz schwer damit getan, mich zu loben,“ erzählt Klopp später. „Er war immer stolz auf mich. Doch das zu zeigen, ist ihm nicht so leichtgefallen.“

Der kleine Jürgen, der Anfang Juni seine bisherige Karriere als Fußballtrainer mit dem Sieg in der Champions League krönt, ist ab dem achten Schuljahr Klassensprecher und Kapitän in seinem Fußball-Dorfverein. Norbert schneidet dem Sohn die Haare – sie dürfen nicht zu lang sein. Mit 14 Jahren steht für Klopp fest, dass er Glatten – anders als seine fünf und sieben Jahre älteren Schwestern – nach dem Abitur verlassen wird. Er zieht diesen Plan durch, lässt die Haare wachsen, wird erwachsen.

Klopp, heute 51, ist gläubiger Protestant, abends betet er. Seine erste Ehe geht in die Brüche, Klopp heiratet erneut, Ulla, eine Kinderbuchautorin. Nur drei Tage kennen sie sich, ziehen zusammen, sind bis heute glücklich. „Ich bin mit meinem besten Freund verheiratet – sie sieht nur dramatisch besser aus“, sagt Klopp mit seinem breitesten Lachen. „Ulla ist Sozialpädagogin, sie hat Verständnis für jede menschliche Schwäche. Das kann ich nicht von mir behaupten.“ Selbstironie – ein Werkzeug, das der Mensch Klopp perfekt beherrscht.

„Alles, was ich kann, alles, was ich bin, habt ihr mich werden lassen,“ sagt er zu den 30 000 Menschen auf dem Marktplatz, als er 2008 Mainz verlässt und nach Dortmund geht. Klopp weint, was ihm auch jedes Mal passiert, wenn Winnetou im dritten Teil der Filmreihe stirbt. Oder nach seinem größten Erfolg, dem Champions-League-Sieg am 1. Juni 2019 in Liverpool.

„Als ich in Dortmund ankam, wollte mir keiner eine Wohnung vermieten, weil alle dachten, dass ich nach einem halben Jahr wieder weg bin. Beim BVB Fußballclub in Dortmund lieben sie ihn dann vom ersten Tag an.“

Klopp behauptet von sich, nicht stolz zu sein. Beim Champions-League-Finale tritt er im Trainingsanzug auf. Doch er lässt sich die Zähne machen, eine Haartransplantation sorgt für Schlagzeilen.

Aktuell gibt es wohl keinen besseren Trainer auf der Welt. Klopp ist witzig, spontan, authentisch. Er kann auch ungemütlich und verletzend sein. Wenn er ein Spiel verloren hat, ist er sehr unangenehm und er vergisst, was er tut.

/aus Hannoversche Allgemeine Zeitung, 4. 6. 2019 – upravené/

Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie an.

		R	F
1.	Jürgen Klopp wuchs auf dem Lande auf.		
2.	Käsespätzle aß der kleine Jürgen nicht gern.		
3.	Jürgens Vater stellte auf seinen Sohn hohe Ansprüche.		
4.	Als Jugendlicher trug Jürgen langes Haar.		
5.	Nach dem Abitur verließ er zusammen mit Schwestern das Heimatdorf.		
6.	Jürgen Klopp glaubt an Gott.		
7.	Jürgen Klopp wurde geschieden und heiratete seine beste Freundin.		
8.	Seine Frau Ulla ist sowohl Sozialpädagogin als auch Kinderbuchautorin.		
9.	Winnetou ist Jürgens Lieblingsfilm.		
10.	Jürgen Klopp achtet auf sein Äußeres.		

LESEVERSTEHEN**Lehrerblatt**

Zeit: 10 Minuten

Streetfood: Essen auf die Hand

Der Begriff Streetfood oder Street Food stammt aus dem Englischen. Wörtlich übersetzt, bedeutet er „Essen von der Straße“.

Burger, Burrito, Falafel, Curry oder Wraps. Im Prinzip eignet sich jede Speise als Streetfood. Doch überraschen viele bekannte Imbiss- oder Fastfood-Klassiker mit neuer Zubereitung oder ungewöhnlichen Zutaten. Die Pommes Frites sind Polenta-Pommes mit Tomatenmarmelade. Der Döner enthält statt Fleisch gebackene Auberginen. Außerdem bringt der neue Trend bisher fremde Genüsse nach Deutschland.

Anders als gedacht, ist Streetfood keine aktuelle Erfindung. Bereits in der Antike gab es Streetfood. Denn nicht jeder Haushalt verfügte über eine eigene Küche, deshalb das angebotene Streetfood eine tägliche Notwendigkeit war.

Selbst in Deutschland ließen sich die Menschen schon im Mittelalter von Straßenküchen versorgen. Beim Bau der Steinernen Brücke (1135-1146) in Regensburg entstand neben der Baustelle die „Straßenküche am Kranchen“. Diese Küche versorgte nicht nur die Handwerker, sondern auch die übrige Stadtbevölkerung mit gekochtem Fleisch, Kraut und Brot. Eins der ältesten deutschen Streetfood-Gerichte nennt sich die „Drei im Weggla“. Dahinter verstecken sich drei Nürnberger Würstchen im Brötchen.

Streetfood ist das Fastfood oder der Imbiss von heute. Charakteristisch für die Szene sind zahlreiche Migranten, welche die Gerichte ihrer heimatlichen Küche wiederbeleben. Der Großteil der Macher kann keine Ausbildung als Gastronom vorweisen. Ein Foodtruck oder ein Stand mit Garküche lässt sich leichter bezahlen. Außerdem schätzen viele die Mobilität und Flexibilität von Streetfood. Ohne großen Kapitalaufwand können sie ausprobieren, welche Gerichte bei welchem Publikum gut ankommen. Viele der Gerichte sind hausgemacht, hergestellt aus frischen Zutaten. Letztlich kann der Kunde dabei zusehen, wie das Essen frisch vor seinen Augen zubereitet wird.

(<https://www1.wdr.de/fernsehen/der-vorkoster/streetfood-132.html>, upravené)

Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie an.

		R	F
1.	Fast alle Streetfoodgerichte kommen aus England.		x
2.	Heutzutage enthalten die Streetfoodspeisen nicht nur traditionelle Zutaten.	x	
3.	Den Döner gibt es auch für Vegetarier.	x	
4.	In der antiken Zeit hatten nur wenige Menschen eine Küche zu Hause.	x	
5.	In Deutschland war das Kochen auf der Straße im Mittelalter verboten.		x
6.	Das älteste Streetfood Gericht in Deutschland bestand aus Brot mit Würstchen und Kraut.		x
7.	In Regensburg konnten alle Einwohner der Stadt in der Straßenküche essen.	x	
8.	In der Gegenwart kochen Streetfoodgerichte ausgebildete Köche.		x
9.	Ein Stand mit Garküche ist nicht so teuer.	x	
10.	Streetfoodgerichte werden ausschließlich von Ausländern gegessen.		x

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an.

„Schön sein reicht nicht“

Anna Hiltrop wartet und liest. Zwischen Castings, Laufstegjobs, auf langen Fahrten. Gerade ist es ein Buch über Gravitation, das davor **1** sich um Bitcoins. Das 24-jährige Model greift nicht klischeehaft zum Modemagazin, **2** liebt Bücher über Themen, mit **3** sie sich noch nicht auskennt. „Natürlich sind Mode und Beauty meine **4**“, erzählt die Düsseldorferin. „Ich beschäftige mich ja auch jeden Tag **5**. Aber ich gebe meinem Gehirn auch gerne neue Reize.“

Schon mit zwölf Jahren wurde Anna von einer Düsseldorfer Agentur **6**. Seitdem lebt sie **7** Traum vieler junger Frauen: Sie wurde vom schüchternen Mädchen **8** international **9** Model. Nebenbei absolvierte sie Abitur und Fernstudium.

Anna ist auch sozial engagiert. Im April **10** sie erstmals das Programm „Look Good, Feel Better“, einen Kosmetikkurs für Krebspatientinnen. Frauen bekommen hier **11** beim Umgang mit äußerlichen Veränderungen durch die Krebstherapie.

Das bedeutete für Anna Hiltrop allerdings schon zu Schulzeiten, sich zu **12**. „Da gehörte es eben auch manchmal dazu, früh schlafen **13**“, erzählt sie. **14** Freundschaften konnten dem nicht standhalten. Einmal **15** sie sogar den Geburtstag **16** besten Freundin. „Man muss sich **17** einen Weg entscheiden. Meine Freunde heute verstehen **18** und stehen hinter mir.“

Selbstorganisation und Pünktlichkeit gehören für sie zu den **19** Eigenschaften. Beruflich ist sie mittlerweile weltweit unterwegs und erfolgreich. Auf ihren Social-Media-Kanälen **20** die junge Frau ihren Abonnenten **21** in ihren Alltag und arbeitet so auch als „Influencerin“, **22** also Produkte von Firmen. In der Branche ist Anna Hiltrop nach über zehn Jahren eine **23** Größe, lief erst kürzlich mehrere Schauen auf der Mailänder Modewoche und arbeitete für Marken wie L’Oréal, Disney und McDonald’s. **24** macht sie noch **25** neue Erfahrungen.

Nach Hause schafft es die Düsseldorferin nicht so oft. **26** sie zu Hause ist, trifft sie **27**, geht shoppen oder entspannt einfach. Bis es wieder heißt, Koffer zu packen. Trotz vollem Terminkalender liebt Anna Hiltrop das Modelbusiness. „Auch ich muss **28** manchmal noch durchbeißen. Das wird sich wohl nie ändern, aber es ist ja auch wichtig für die persönliche Entwicklung.“ Sie weiß, dass ihr **29** ein Ablaufdatum hat, deshalb arbeitet sie weiter **30**, sich selbst als Marke zu etablieren. „Nur schön auszusehen, reicht mir nicht.“

TEST

SCHÜLERBLATT

Zeit: 20 Minuten

Nummer

„Schön sein reicht nicht“

Kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an.

	(A)	(B)	(C)	(D)
01	ging	drehte	lief	setzte
02	sondern	aber	und	oder
03	dessen	dem	denen	den
04	Leistung	Liebling	Leib	Leidenschaft
05	davon	damit	dazu	dabei
06	entführt	entspannt	enttäuscht	entdeckt
07	den	dem	der	das
08	zur	bis	zum	nach
09	erfolglosen	erfolgreichen	erlebnisreichen	erlebnisarmen
10	untersagte	unterstellte	unterstützte	unterdrückte
11	Gefühle	Wahl	Medikamente	Hilfe
12	demonstrieren	benehmen	disziplinieren	beobachten
13	um feiern zu gehen	zu feiern	feiern	anstatt feiern zu gehen
14	einige	solche	welche	jede
15	passierte	verpasste	schaffte	erreichte
16	ihrem	ihre	ihrer	ihren
17	um	gegen	von	für
18	den	dem	das	die
19	meisten	wichtigsten	schlimmsten	zweiten
20	gibt	nimmt	zwingt	spricht
21	Möglichkeiten	Einblicke	Momente	Ausblicke
22	belegt	belebt	bewirbt	benimmt
23	kleine	leichte	feine	feste
24	Obwohl	Sonst	Trotzdem	Falls
25	selten	regelmäßig	nie	gelegentlich
26	Wenn	Wann	Als	Wie
27	Freunden	Freunde	Freude	Freundes
28	mir	sich	mich	uns
29	Karriere	Tätigkeit	Arbeit	Beruf
30	daran	damit	darauf	dazu

TEST

LEHRERBLATT Lösung

Zeit: 20 Minuten

Kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an.

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		ging	x	drehte		lief		setzte
02	x	sondern		und		aber		oder
03		dessen		dem	x	denen		den
04		Leistung		Liebling		Leib	x	Leidenschaft
05		davon	x	damit		dazu		dabei
06		entführt		entspannt		enttäuscht	x	entdeckt
07	x	den		dem		der		das
08		zur		bis	x	zum		nach
09		erfolglosen	x	erfolgreichen		erlebnisreichen		erlebnisarmen
10		untersagte		unterstellte	x	unterstützte		unterdrückte
11		Gefühle		Wahl		Medikamente	x	Hilfe
12		demonstrieren		benehmen	x	disziplinieren		beobachten
13		um feiern zu gehen		zu feiern		feiern	x	anstatt feiern zu gehen
14	x	einige		solche		welche		jede
15		passierte	x	verpasste		schaffte		erreichte
16		ihrem		ihre	x	ihrer		ihren
17		um		gegen		von	x	für
18		den		dem	x	das		die
19		meisten	x	wichtigsten		schlimmsten		zweiten
20	x	gibt		nimmt		zwingt		spricht
21		Möglichkeiten	x	Einblicke		Momente		Ausblicke
22		belegt		belebt	x	bewirbt		benimmt
23		kleine		leichte		feine	x	feste
24		Obwohl		Sonst	x	Trotzdem		Falls
25		selten	x	regelmäßig		nie		gelegentlich
26	x	Wenn		Wann		Als		Wie
27		Freunden	x	Freunde		Freude		Freundes
28		mir		sich	x	mich		uns
29		Karriere		Tätigkeit		Arbeit	x	Beruf
30	x	daran		damit		darauf		dazu

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
B	A	C	D	B	D	A	C	B	C	D	C	D	A	B

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
C	D	C	B	A	B	C	D	C	B	A	B	C	D	A

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5-8 Minuten

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 12 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler enthält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Ich habe keine Geschwister und ich finde es ohne einen Bruder, eine Schwester sehr langweilig.

2. Hobby (Freizeit)

In meiner Freizeit bin ich Formel 1-Fahrer, es ist lebensgefährlich, trotzdem mache ich es weiter.

3. Schule (Beruf)

Ich habe kein Bock jeden Tag zur Schule zu gehen. Ich möchte von zu Hause per Webcam lernen.

4. Natur (Umwelt)

Klimawandel bedroht unsere Erde. Jeder von uns kann etwas dagegen tun.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Auf Facebook habe ich viele Freunde. Sind sie aber wirklich wahre Freunde?

6. Reisen (Urlaub)

Die Slowakei hat auch was zu bieten, wir fahren in die Hohe Tatra.

7. Lesen (Lektüre)

Ich lese die Schullektüre nicht. Alle Inhaltsangaben finde ich im Internet.

8. Medien / Unterhaltung

Ich höre kein Radio mehr. Mir genügt Musik, die ich mir ins Handy herunterlade.

9. Mode

Mode ist nichts für mich. Ich habe meinen eigenen Stil.

10. Sport

Sport kann auch süchtig machen. Meine Freunde sind schon von der Fitness abhängig.

11. Ernährung

Wir kaufen nur slowakische Lebensmittel, die ausländischen sind gespritzt und nicht frisch.

12. Wohnen

Es gibt viele junge Menschen, die zusammen mit ihren Eltern wohnen und wollen das Hotel Mama nicht verlassen.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Homöopathie ist viel wirksamer als Medikamente. Ich glaube an Naturmedizin.

BILD

Beschreiben Sie das Bild.

Welche Assoziationen ruft dieses Bild hervor?

